

Wilklaugken wird 1660 erstmals als Siedlung Daniel Jenike genannt, 1719 heißt es Daniel Bönik und ist infolge der Pest ausgestorben. Die Wüstenei wird 1769 im Rahmen der Ödlandkolonisation unter Friedrich dem Großen als Erbfrei-Gütchen Wilklaugken neu verschrieben. Im Ortsnamen stecken die litauischen Begriffe wilkas = Wolf und laukas = Feld, Acker. – Um 1870 wird Wilklaugken in die Landgemeinde Gricklaugken eingegliedert und die Gemeinde am 16.7.1938 in Bönick umbenannt, wobei gleichzeitig der Teilortsnamen Wilklaugken ersatzlos wegfällt.

Verwaltungszugehörigkeit: Vor 1723 Laßdenisches Schulzenamt/Hauptamt Ragnit, 1723 Domänenamt Löbegallen, 1818 Landkreis Pillkallen.

**Aus den Prästationstabellen (PT)
 des Domänenamtes Löbegallen und des Landkreises Pillkallen**
 ausgewählt und bearbeitet von Erwin Spehr

Wilklauken 1781 [aus: PT Löbegallen 11, S. 765-780]

Tabellenkopf: Namen u. Qualität der Einsaaßen – besitzen Landt nach Oletzkoischem u. Magdeburgischem Maaß, jeweils in Huben/Morgen/Ruthen [Hu Mo Ru] – zinsen jährl. Thaler/Groschen/Pfennig [rtl.gr.pf]

Einsaaßen	Qualität	Oletzkoisch			Magdeburg.			Zinsen	Bem.
		Hu	Mo	Ru	Hu	Mo	Ru	rtl.gr.pf	
1 Land-Reuter Gotlieb Heimbs	Erbfreier	1	16	206	3	5	68	10.39. –	

Wilcklauken 1781 [aus: PT Löbegallen 12 / Mühlenregister, S. 1390-1391]

Tabellenkopf: Namen der Einwohner – Wirthe [M] – Wirthinnen [F] – Söhne von und über 12 Jahre [Sü] – Töchter von und über 12 J. [Tü] – Knechte [Kn] – Mägde [Ma] – Dienstjungens [Ju] – Dienstmädgens [Mg] – beurlaubte Soldaten [Sb] – Summe aller Mahlgäste [SM] – alte abgelebte Persohnen über 60 J. [A] – Söhne unter 12 J. [Su] – Töchter unter 12 J. [Tu] – unter Gewehr stehende Soldaten [Sg] – Summe der Persohnen, die nicht zum Mühlenanschlag kommen [SN]

Einwohner	M	F	Sü	Tü	Kn	Ma	Ju	Mg	Sb	SM	A	Su	Tu	Sg	SN
1 Loßmann Guddatis	1	1	–	–	–	–	–	–	–	2	–	–	1	–	1
2 Hartmann	1	1	–	–	–	–	–	–	–	2	–	–	1	–	1
	2	2	–	–	–	–	–	–	–	4	–	–	2	–	2

Wilcklauken 1800 [aus: PT Löbegallen 15, S. 362-365]

Tabellenkopf: Namen der Einsaaßen (ol. = olim = ehemals) und deren Qualität – besitzen Land nach Magdeburgischem Maaß in Huben/Morgen/Ruthen [Hu Mo Ru] – Summe der jährl. Abgaben in Thaler/Groschen/Pfennig [rtl.gr.pf] – Besitzrecht des jetzigen Besitzers – Bemerkungen

Namen der Einsaaßen	Qualität	Hu	Mo	Ru	rtl.gr.pf	Besitz	Bem.
1 Johann Kirchenberger ol. Gottlieb Heimbs	Erbfreier	2	3	60	7.50. 3	erkauft	[1][3]
2 derselbe	Erbfreier	1	2	8	2.78.15	erkauft	[2]
		3	5	68	10.39. –		

[1] Erbverschreibung d.d. Loebegallen den 19. May 1769 et conf. Berlin den 19. April 1771.

[2] Erbverschreibung d.d. Loebegallen den 25. Nov.1770 et conf. Berlin den 19. April 1771.

[3] Derselbe hat auch noch 2 Gärtner Häuser, woselbsten Loß Leute gehalten werden.

Wilcklaucken 1816 [aus: PT Pillkallen 6, DS. 202-206] – (verkürzt und ohne Ergänzungen)

Tabellenkopf: Namen der Einsaßen (ol. = olim = ehemals, früher) – besitzen Land nach magdeburgischem Maaß in Hufen/Morgen/Ruthen [Hu Mo Ru] – Qualität des Besitzers – Betrag aller Abgaben in Thaler/Groschen/Pfennig [rth.gr.pf] – Besitztitel des jetzigen Besitzers – Bemerkungen

Namen der Besitzer	Hu	Mo	Ru	Qualität	rth.gr.pf	Besitztitel
1 George Kirchenberger ol. Johann Kirchenberger	2	3	60	Erbfreyer	7.50. 3	ererb
2 derselbe	1	2	8	Erbfreyer	2.78.15	ererb
	3	5	68		10.39.	–

Wilcklaugken 1827 [aus: PT Pillkallen 15, DS. 350-352] – (gekürzt und ohne Ergänzungen)

Tabellenkopf: Grundbesitzer (ol. = olim = ehemals, früher) – Anzahl der Feuerstellen [FSt] (Haushalte) – Qualität des Besitzes – Besitzen Land nach preußischem Maaß in Huben/Morgen/Ruthen [Hu Mo Ru] – Betrag der jährl. Abgaben in Thaler/Silbergroschen/Pfennig [thl.sgr.pf] – Bemerkungen

Grundbesitzer	FSt	Qualität	Hu	Mo	Ru	thl.sgr.pf	Bem.
1 Aberger, Jacob ol. Kirchenberger. George	3	Erbfrei	3	5	68	10.13.	–
2 derselbe an Land von der Trappöner Forst	–	Erbfrei	2	3	63	13. 4. 4	
	3		5	8	131	23.17.	4

Wilcklaugken 1845 [aus: PT Pillkallen 23, DS. 598-602] – (gekürzt und ohne Ergänzungen)

Tabellenkopf: Grundbesitzer (vorh. = vorher) – besitzt Land nominaliter nach preuß. Maaß in Morgen/Quadratruthen [Mo qRu] – Landbesitz nach der Separation – Qualität des Besitzes – Gesamtbetrag der jährl. Abgaben in Thaler/Silbergroschen/Pfennig [thl.sgr.pf] – Besitzdokument und Bemerkungen

Besitzer	nominal		Separation		Qualität	Abgaben thl.sgr.pf	Dok. Bem.
	Mo	qRu	Mo	qRu			
1 Scheidies, Wilhelm vorh. Aberger	95	68			erbfrei	10.13. –	[1]
2 derselbe	63	163			Erbpacht	13.24. 4	[2]
	159	51				24. 7. 4	

- [1] Erbverschreibung d.d. Loebegallen den 19. Mai 1769 (über 63 Mo 60 qRu) et conf. d.d. Berlin den 19. April 1771; und Erbverschreibung d.d. Loebegallen den 12. Nov. 1770 (über 32 Mo 8 qRu) et conf. d.d. Berlin den 19. April 1771. – Abgabenremission bei Unglücksfällen und Neubauten.
- [2] Erbpachts Contract d.d. Gumbinnen den 7. Aug. et conf. Berlin den 16. Nov. 1803. Land von der Trappoenenschen Forst. Circa 1 Hufe Land ist mit Tannen, Birken und Fichten bestanden.